



Vogel des Jahres 2022 - Wiedehopf bei der Futtersuche

Engagiert in ein neues schwieriges Jahr

Verantwortungsbewusste Fachleute haben es früh vorausgesagt: Die Pandemie wird uns nicht so schnell wieder verlassen. Jetzt erwarten wir eine neue Welle, deren Auswirkungen wir nicht absehen können. Im ganzen Jahr 2021 hat uns die Pandemie die Bedingungen für Naturschutzaktivitäten mit diktiert. Umso mehr danken wir allen, die sich aktiv an Arbeitseinsätzen, an der Kartierung von Beobachtungen und an medialen Aktivitäten beteiligt haben, aber auch jenen, die ihre Mithilfe angeboten haben, ohne dass wir sie einbinden konnten. Besonders danke ich an dieser Stelle meinem ersten Stellvertreter, Gerhard Schweigert, für die konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit. Sie ist für mich besonders wichtig in dieser Zeit, in welcher sich auch im ehrenamtlichen Engagement manchmal Einsamkeit breit macht. Schreiben, Telefonieren sind auch im Naturschutz kein Ersatz für persönlichen Kontakt. Dennoch haben wir wichtige Aufgaben erledigen können und wollen dies auch 2022 leisten. Leider müssen wir auch jetzt wieder auf ein geplantes Vortrags- und Exkursionsprogramm verzichten. Sobald es die Situation zulässt, wollen wir damit wieder beginnen. Helfen Sie mit, indem Sie sich möglichst impfen lassen und andere Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus beachten. Wir brauchen diese Solidarität untereinander auch im Naturschutz.

Aktivitäten gegen die Bebauungspläne für Arheilgen und Wixhausen

Im letzten Newsletter äußerten wir uns zu den Plänen der Stadt Darmstadt, im Darmstädter Norden ein Gewerbegebiet zu erschließen. Anfang November fand eine Online-Veranstaltung des „Planungsbegleitgremiums“ zu den Plänen statt. Wir legen Wert darauf, dass unsere interessierten Mitglieder und die Öffentlichkeit sich ein Bild hierzu machen können und auch über unsere Haltung als Naturschutzorganisation Bescheid wissen. Daher finden Sie auf unserer Internetseite unsere Stellungnahmen sowie die Links zu den Quellen: [NABU zu den Plänen für den Darmstädter Norden](#)



Junge Schafstelze in Wixhausen-Ost

Hier in Kürze die aktuellen Informationen seit dem letzten Newsletter:

Die 2. Sitzung des „Planungsbegleitgremiums“ mit verschiedensten Interessenvertretungen für Darmstadt hat für uns nichts Neues ergeben. Das Gutachten zur Bedarfsanalyse für Gewerbeflächen wurde vorgetragen. Seitens des Magistrats und der weiteren Projektbeteiligten gab es keine kritische Stimme zu den Mängeln des Gutachtens. Der Ablauf der Online-Veranstaltung, der zu Beginn nicht erläutert wurde, ließ weniger Einwände zu als erwartet. Vorträge nahmen den größten Raum ein. Dann wurde der Chat abgearbeitet, der keinen normalen Dialog zuließ. Leider gibt es auch nach der Sitzung des Begleitforums daher keinen Anlass, seitens des NABU Darmstadt von der Kritik an der Gewerbeflächenanalyse und deren Zielsetzung abzurücken.

Die im Internet einsehbare Dokumentation der Veranstaltung ist im Frage-Antwort-Stil angefertigt. Sie erweckt den Eindruck, als hätten die Beteiligten am Forum vorrangig Informationen einholen wollen. Dabei wurden von Teilnehmenden durchaus kritische Einwände mit Begründungen vorgebracht, die in der Dokumentation als solche nicht zu erkennen sind. Ein deutliches Beispiel dafür ist der Umgang mit den Einwänden zu Gewerbeflächenangeboten in Darmstadt. Ohne Überprüfung wird unterstellt, dass es sich hauptsächlich um Scheinangebote handeln würde. Der Einwand zur unseriösen Erwerbstätigenprognose wird einfach unterschlagen, obwohl diese das Gutachten sehr stark prägt.

Hier finden Sie alle veröffentlichten Unterlagen der Stadt Darmstadt zu den Plänen. So können Sie sich selbst ein Bild machen: [Projekt Wixhausen-Ost](#)

Argumente aus Sicht des Natur- und Klimaschutzes waren im Begleitgremium noch kein Thema. Auf Wunsch der **GRÜNEN-Fraktion** gab es ein Treffen mit den Landwirten und den Naturschutzorganisationen BUND und NABU. Dort wurde seitens der Magistratsvertreter nochmals die Offenheit der Untersuchungen betont. Von Fraktionsmitgliedern wurde sehr deutlich die Notwendigkeit betont, dass Gewerbesteuer zahlende Unternehmen für Darmstadt gewonnen werden müssten. Klimaschutz und Biodiversität wurden diesem Ziel untergeordnet. In fataler Weise versiegeln viele Kommunen im Rhein-Main-Gebiet immer mehr Flächen mit dieser Begründung und liefern sich damit einen Konkurrenzkampf untereinander. Unsere Äußerungen zu diesen Themen finden Sie ebenfalls auf unserer Internetseite.



Kiebitz-Nachwuchs am Wegesrand

Fachtagung zum Naturschutz im Klimawandel



Bienenfresser – Klimagewinner

Im inhaltlichen Kontrast zum „Flächenfraß“ standen die Vorträge bei der Landesnaturschutztagung zum Thema "Biodiversität im Klimawandel" Mitte November in Gießen. Hier war die Dringlichkeit von Maßnahmen gegen Klimaerwärmung, die in der Politik noch nicht akzeptiert scheint, ein zentrales Thema.

Die Veranstaltung wurde aufgenommen und kann im Internet abgerufen werden: https://youtu.be/SMNi1992_EI

Um Ihnen die Auswahl einzelner interessierender Beiträge der langen Aufnahme zu erleichtern, hängen wir an den Newsletter eine Liste mit den Zeitangaben an. Wer sich für Daten zur Klimaveränderung interessiert, sollte den Beitrag von Frau Hübener anschauen. Für unser aller Mitwirkung am Klimaschutz regt der Beitrag von Frau Eser sehr zum Nachdenken an. Dazwischen gibt es viele Beiträge über Gewinner und Verlierer durch den Klimawandel. Im Resümee formulierte unter anderem Prof. Schmid, dass Naturschützer nicht einfach auf dem Schutz des Bestehenden beharren können, sondern die Veränderungen beim Naturschutz mitdenken müssen, um wertvolle Lebensräume zu erhalten und zu gestalten.



Gottesanbeterin – mittlerweile in Nordhessen angelangt

Stunde der Wintervögel

Auf der Fachtagung wurde auch betont, dass die Zeit der weißen Winter in Hessen vorüber ist. Zukünftig wird wegen des Klimawandels der Regen die kalte Jahreszeit beherrschen. Die Sommer werden trockener. Der graue Himmel dürfte uns also zukünftig immer mehr durch diese Jahreszeit begleiten.



Wer darf zuerst ans Futter?

Dennoch ruft der NABU auch 2022 zur Teilnahme an der „Stunde der Wintervögel“ auf. Das Verfahren wird auf der Seite des NABU Bundesverbands detailliert beschrieben: [Stunde der Wintervögel](#). Etwa eine Stunde lang soll zwischen dem 6. und 9. Januar 2022 an einem Tag gezählt werden, wie viele Exemplare der verschiedenen Vogelarten im Garten, im Park oder an einem anderen Ort maximal gleichzeitig zu beobachten sind. Die Ergebnisse können danach online eingegeben werden.

Eine Zusammenstellung besonderer Wintervögel ist diesem NL beigefügt.

Achtung: Bitte senden Sie Ihre Liste der Vogelarten nicht an unsere Gruppe!

Wiedehopf - Vogel des Jahres 2022



Wiedehopf mit Futter vor der Höhle

Aus fünf vorgeschlagenen Vogelarten hat die interessierte Öffentlichkeit den Wiedehopf als Vogel des Jahres 2022 gekürt. Viele haben ihn nie gesehen, obwohl er eine sehr auffällige Erscheinung darstellt. Leider ist der Wiedehopf aber nicht nur eine hübsche Vogelart, sondern auch eine stark gefährdete. In unserer Region wird er an wenigen Stellen beobachtet. Die Bemühungen, ihm Brut- und Aufzuchtgelegenheiten zu verschaffen, sind langwierig. Er benötigt ungestörte Brutplätze und ausreichend Nahrung. Als Futter für den Nachwuchs sammelt er mit seinem langen Schnabel größere Insekten oder Wirbeltiere, gerne auch vom Boden.

Unsere Gruppe beteiligt sich an den Versuchen, den Wiedehopf als Brutvogel wieder in der Region anzusiedeln. Schließlich begegnen wir ihm immer wieder, wenn er auf dem Vogelzug vorbeikommt. Sein „Upup“ oder „Upupup“ ist ein unverwechselbarer Ruf. Wir achten darauf, dass seine Vorkommen und die Nistangebote nicht sehr weit bekannt gemacht werden. Denn Fotografen, die mehr Wert auf ihre Bilder als auf den Schutz der Vögel legen, können Bruten verhindern oder nachhaltig stören. Anderenorts wurden auch schon Nester von sogenannten Vogelliebhabern ausgeraubt, um die Vögel in Käfigen zu halten oder zum Verkauf anzubieten. Wenn Sie also zufällig einen solchen Vogel entdecken, bitten wir Sie, Ihre Freude mit großer Zurückhaltung weiterzugeben. Dieser Wunsch gilt auch für andere seltene und gefährdete Arten, nicht nur für Vögel.

*Verantwortlich: NABU Darmstadt, Hans Günter Abt, Sudetenstr. 43, 64409 Messel, NABU@NABUDarmstadt.de.
Newsletter abbestellen? Ganz einfach: Senden Sie uns eine kurze Antwort.*

Aktuelles immer auch unter www.NABU-Darmstadt.de

Anhang

Hessische Landesnaturschutztagung 2021

Zeitangaben zur Aufzeichnung unter https://youtu.be/SMNi1992_EI

0:00

Prof. Dr. Thomas Schmid, Präsident des HLNUG

11:25

Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen

24:40

Oliver Conz, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV)

31:40

2018, 2019, 2020: Wie extrem wird unser Klima?

Dr. Heike Hübener, Fachzentrum Klimawandel und Anpassung, HLNUG

1:13:30

Einfluss des Klimawandels auf Ökosysteme und Artengemeinschaften

Prof. Dr. Thomas Hickler, Leiter der Arbeitsgruppe Biogeographie und Ökosystemforschung und des Daten- und Modellierzentrums am Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum (SBiK-F)

1:49:20

Auswirkungen des rezenten Klimawandels auf die Biodiversität der Insekten

apl. Prof. Dr. Thomas Fartmann, Leiter der Abteilung Biodiversität und Landschaftsökologie an der Universität Osnabrück

2:22:10

Bedeutung und Funktionalität hessischer Naturwälder im Klimawandel

Mark Harthun, NABU Hessen, Geschäftsführer Naturschutz

2:52:00

Biodiversität und Klimawandel: Auswirkungen und Handlungsoptionen für den Naturschutz

Assoz. Prof. Dr. Franz Essl, Department für Botanik und Biodiversitätsforschung, Universität Wien

3:22:40

Vorstellung laufender Klimaanpassungsmaßnahmen im Rahmen des Integrierten Klimaschutzplans Hessen 2025 Gemeinsamer Vortrag der Regierungspräsidien: Dr. Christian Henschke (RP Kassel), Elisabeth Apel-Isbarn (RP Darmstadt)

4:05:50

Zielkonflikte zwischen Klimaneutralität und Schutz der Biodiversität: Ethische Überlegungen zur Auflösung eines Dilemmas

Dr. Uta Eser, Büro für Umweltethik, Tübingen

4:44:10

Podium/Diskussion